Kryofibrinogen

T. Stief

Institut für Laboratoriumsmedizin und Pathobiochemie,
Krankenhaus der Philipps-Universität, Marburg, Deutschland

Englischer Begriff cryofibrinogens

Definition Kryofibrinogene sind in der Kälte präzipitierende Proteinkomplexe aus ► [Fibrinogen](#)/► [Fibrin](#).

Beschreibung Im Gegensatz zu ► [Kryoglobulinen](#) findet sich Kryofibrinogen nicht im Serum. Fibrinogen-Kryopräzipitate (nicht aber Fibrinthrombi) lösen sich bei Erwärmung wieder auf und werden durch ► [Thrombin](#) zur Gerinnung gebracht. Kryofibrinogenämien finden sich insbesondere bei Tumoren, Nekrosen, akuten oder chronischen Entzündungen,

bei lymphoproliferativen Erkrankungen und bei Autoimmunerkrankungen. Kryofibrinogene können zu Nekrosen in den Akren führen. Für die Diagnostik sollten Serum und Citratplasma gewonnen und bei einer Temperatur von 37 °C gehalten werden. Aliquote werden für 24 h bei 1 °C gehalten, ein sich bildendes Präzipitat wird erwärmt und erneut abgekühlt, um nachzuweisen, dass sich die Präzipitate reversibel bilden können. Wenn sich reversible Präzipitate nur im Plasma bilden, spricht dies für ein Kryofibrinogen. Kryoglobuline sind Immunglobuline, die bei Temperaturen unterhalb der Körpertemperatur unlöslich sind.

Literatur

Klein AD, Kerdell FA (1991) Purpura and recurrent ulcers on the lower extremities. Essential cryofibrinogenemia. Arch Dermatol 127:113–118